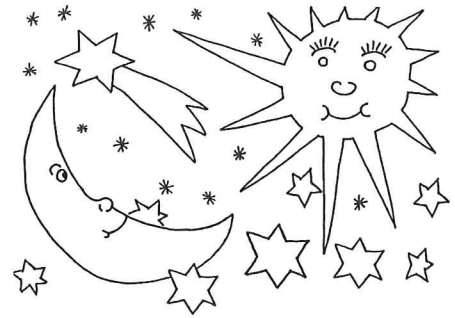


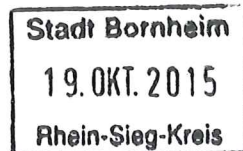
# Förderverein des Katholischen Kindergartens Sechtem e.V.

Geschäftsräume  
Straßburger Str. 19  
53332 Bornheim - Sechtem



Stadtverwaltung  
Bornheim  
Frau Domschat  
Rathausstr.  
53332 Bornheim

Sechtem, den 12.10.2015



Umweltpreis der Stadt Bornheim

Sehr geehrte Frau Domschat,

wie bereits mit Ihnen besprochen bewerben wir uns mit unserem Projekt „Unser Garten im Kindergarten“ um den Umweltpreis der Stadt Bornheim.

Im Rahmen des Neubaus der Einrichtung wurde Raum für einen Garten im Kindergarten eingeplant um hier Kinder im Rahmen umweltpädagogischer Projekte mit der Natur vertraut(er) zu machen.

Um diese Projekte noch besser durchführen zu können wäre eine Auszeichnung im Rahmen der Preisvergabe eine große Unterstützung für uns.

Anbei senden wir Ihnen unsere Bewerbung zu.

Für Rückfragen stehe ich, Andreas Geuer, gerne unter der Rufnummer 0163-604 52 41 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Geuer  
Vorsitzender

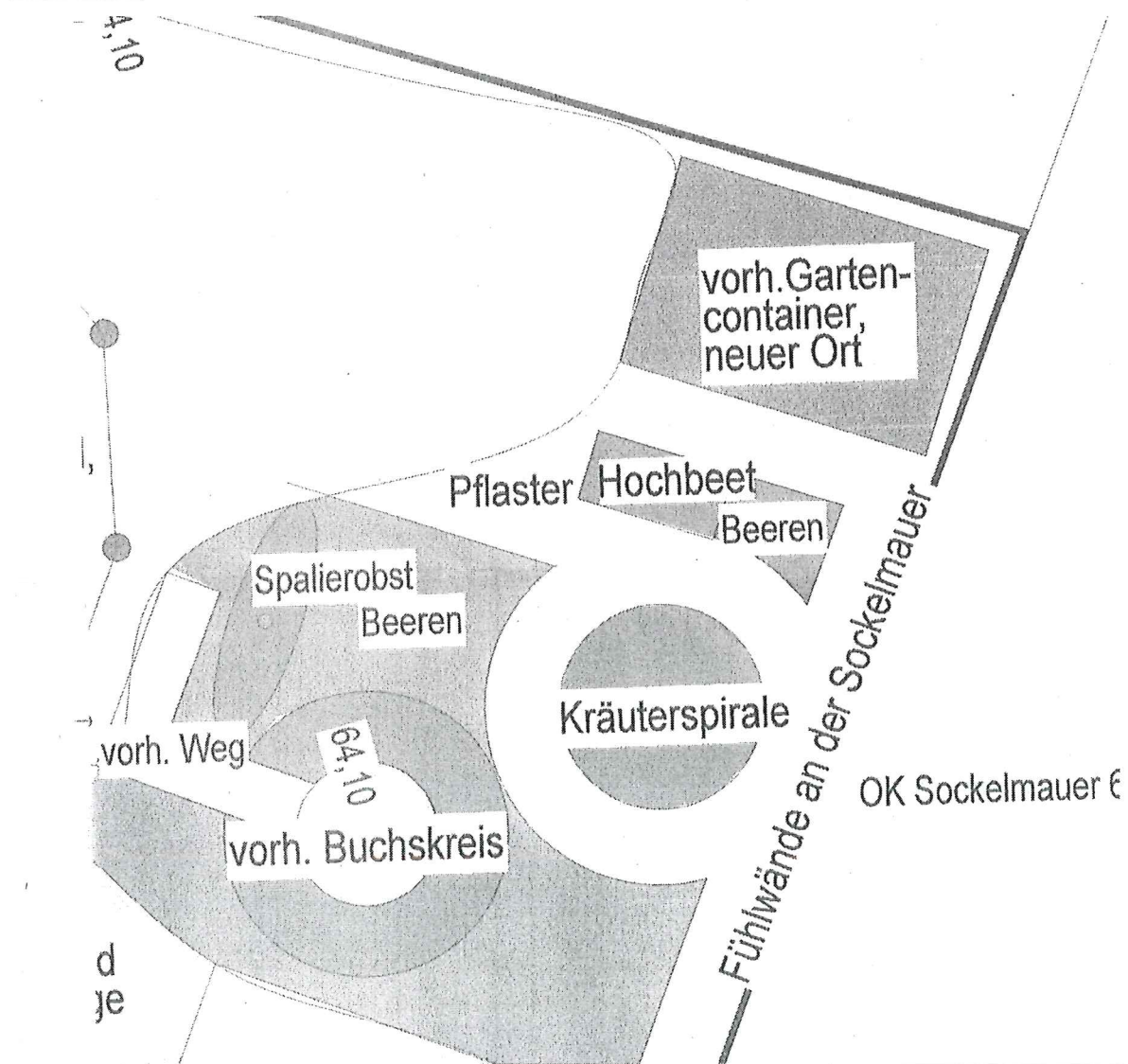
  
Christoph Clarenbach  
stellvertretender Vorsitzender

## Vorstellung des naturpädagogischen Projektes „Unser Garten im Kindergarten“

Autoren : Andrea Gehlen, Dr. Gabriele Jahn und Andreas Geuer

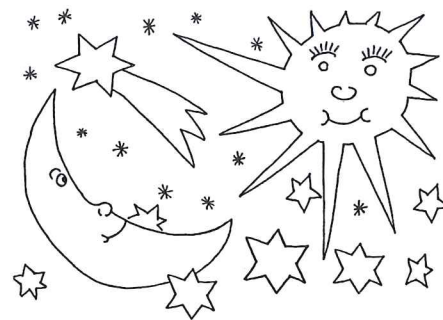
Der Neu- bzw Umbau des katholischen Kindergartens Sechtem in der Wendelinusstr.3 beinhaltet viele Aspekte. Neben den Anforderungen welche die Umstellung auf die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren mit sich bringt galt es die Energieeffizienz des Gebäudes im Vergleich zum vorherigen Objekt (Erstellung Ende der 60iger Jahre des letzten Jahrhunderts) erheblich zu verbessern. Bestandteil ist auch die Neugestaltung des Außengeländes. Eines der Kernstücke wird ein naturnaher Garten mit Elementen wie einer Kräuterspirale, Beerensträucher, einem Hochbeet und Spalierobst sein. Mit diesem Modul und „Zukunftsprojekt“ soll die natur- und erlebnispädagogische Komponente unseres Kindergartens gestärkt werden.

### Planskizze



# Förderverein des Katholischen Kindergartens Sechtem e.V.

Geschäftsräume  
Straßburger Str. 19  
53332 Bornheim - Sechtem



Wer sind wir ?

Seit über 100 Jahren besteht in Sechtem der katholische Kindergarten. Er ist somit die älteste Einrichtung dieser Art in Sechtem. Wir als Förderverein haben uns die Aufgabe gestellt Bildung und Erziehung in diesem Kindergarten zu unterstützen und zu fördern. Aktuell besteht unser Verein aus rund 35 Familien.

Träger der Einrichtung ist die katholische Kirchengemeinde St. Gervasius und Protasius Sechtem.

Bewerbung zum Umweltpreis der Stadt Bornheim 2015

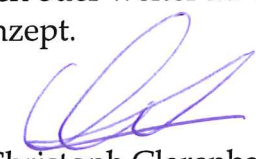
Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne wollen wir uns über den Förderverein des katholischen Kindergartens in Sechtem mit unserem geplanten naturpädagogischen Projekts „Unser Garten im Kindergarten“ auf den Umweltpreis der Stadt Bornheim bewerben. Der Umbau unseres Kindergartens sieht auch eine Umgestaltung des Außengeländes vor. Hier ist ein naturnaher Garten für die Kinder mit Kräuterspirale, Spalierobst, Hochbeet und Beerensträucher geplant. Dies ist die Ideale Grundlage um umweltpädagogische Elemente und Naturerlebnisse zu verwirklichen – sowohl im Kindergartenalltag (z.B. Kräuter erschnuppern oder Wachstum beobachten) als auch in Form von kleineren Projektarbeiten (z.B. Hochbeet bepflanzen oder Früchte ernten). Gerade auch in der heutigen Zeit – dem digitalen Zeitalter - ist es wichtig für Kinder zu erfahren und zu erleben, wo und wie die Pflanzen wachsen und Tiere leben. Kindergärten kommt hier eine besondere Bedeutung zu, denn sie können es Kindern ermöglichen, Sinneserfahrungen und Experimentiermöglichkeiten in der Natur jeden Tag aufs neue zu erleben. Sonst sind die Äpfel möglicherweise nur noch aus der Plastiktüte, ist der Rosenkohl nur aus dem Netz bekannt.

Unser Projekt „der Garten im Kindergarten“ soll hier einen wichtigen Beitrag leisten. Mit unserer Bewerbung für den Umweltpreis wollen wir auch anderen Einrichtungen Impulse geben, den „Garten im Kindergarten“ wieder zu beleben oder weiter zu verfolgen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem detaillierten Konzept.

  
Andreas Geuer

Vorsitzender

  
Christoph Clarenbach

stellvertretender Vorsitzender

## Naturpädagogischer Wert eines „Kindergarten-Gartens“

*„Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen gewesen wäre“ (John Locke)*

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen natürlichen Bedürfnissen: dem Spieltrieb, der Experimentierfreude und dem Bewegungsdrang. Auf unseren „Garten im Kindergarten“, der integriert sein wird in das Spielgelände der Kinder und den Kindergartenalltag, wird daher eine wichtige Aufgabe zukommen.



Er bietet zahlreiche Möglichkeiten Natur in ihrer Farbenvielfalt zu entdecken. Kinder sind dabei, sie sind beteiligt beim Anbau, der Pflege und der Ernte, die Zubereitung und das Vernaschen ist der natürlich Lohn.



Kinder können das Wachsen und die Entwicklung in der Natur täglich beobachten, begreifen, erleben und teilhaben. Sie haben die Möglichkeit, selbst zu erleben, wie aus einer Steckkartoffel viele werden, wie sich ein Salatpflänzchen zu einem großen Salatkopf entwickelt, wie der Rosenkohl - von dem sie im Laden immer nur die kleinen Röschen sehen - wächst, wie

Schmetterlinge, Bienen und Hummeln die Blüten besuchen und die Pollen von Blüte zu Blüte tragen, wie wichtig es ist, dass die Pflanzen immer genügend Feuchtigkeit haben und vieles mehr. Kinder erleben die Schöpfung.

## **Lernen durch Naturerfahrung**

Kinder verinnerlichen, begreifen komplexe Lebenszusammenhänge und Handlungsabläufe im selber tun. Ganz nebenbei wird die Sinneswahrnehmung, die Grob – und Feinmotorik, der Spracherwerb und vieles mehr gefördert. Zum Beispiel die Brombeeren gehören wegen ihrer Dornen zu den Pflanzen, die von Kindern mit Vorsicht behandelt werden. Um die süße Frucht zu ernten erbringen sie ganz nebenbei eine differenzierte feinmotorische Leistung



Das ganze Jahr über verbringen die Kinder auch heute schon bei schönem und schlechtem Wetter viele Stunden im Freien. Natürlich vornehmlich mit Bewegung und Sandspielen. Künftig wird auch der Pflege des Gartens viel Zeit gewidmet werden.

Was die Kinder vor der Tür beobachten können, das zeigen wir ihnen nicht in Büchern. Die Milch des Löwenzahns zum Beispiel muss man gesehen haben. Ebenso wie man eine Pusteblume selbst abblasen muss. Wenn man die selbst gesäten Radieschen aus der Erde zieht, wäscht und isst, dann schmecken sie viel besser.

Aktivitäten im Garten sind für Kinder wichtig, denn wenn kognitives Lernen nicht mit konkreten Lernerfahrungen verbunden ist, dann bleibt es "aufgesetzt".

## **Naturerlebnisse: Schmecken, fühlen, riechen,...**

Kinder sind stets auf der Suche nach neuen Abenteuern. Sie entwickeln, durch fühlen, schmecken, hören, beobachten, ausprobieren, herumklettern und toben ihre Sinne und lernen damit die Welt kennen. Und so strecken Kinder ihre Fühler aus und lernen sich selbst und ihre Umwelt kennen.

Mit Hingabe sitzen sie im Gras und pflücken Blumen, sie sortieren Kieselsteine und schauen Ameisen beim geschäftigen Treiben zu. Eine flauschige Feder, ein Schneckenhaus, alles wird entdeckt und erlebt und bildet die Basis für eine körperliche und seelische Ausgeglichenheit.

### **Im Garten: Augen auf!**



Rund 40% aller sinnlichen Erfahrungen nehmen wir über das Auge auf. Und Kinder sind ausgezeichnete Beobachter, wenn wir Erwachsenen sie nicht daran hindern!

Zum Beispiel, die Ameise am Wegesrand, ein buntes Herbstblatt oder die Nacktschnecke die ihre Spur hinterlässt.

### **Beerensträucher und Hochbeet: Schlaraffenland Garten**



Kennen sie einen Ort, an dem der Himmel voller Früchte hängt und man nur noch den Mund zu öffnen braucht?

Sie denken vielleicht an das Schlaraffenland – für die Kindergartenkinder liegt es schon bald in unserem Garten. Bei uns finden Stachelbeeren – Johannisbeeren, kleine Walderdbeeren und vieles mehr ihren Platz.

### **Kräuterspirale: Immer der Nase nach!**



Düfte haben eine unmittelbare Wirkung auf das Gefühlsleben. Sie verfügen über den direkten Draht zum limbischen System. Nehmen wir ein bestimmtes Aroma wahr, assoziieren wir diese oft mit Erlebnissen oder Bildern aus der Vergangenheit.

Viele Duftvarianten können bald an der Kräuterspirale erschnuppert werden.

Ein Garten bietet viele Möglichkeiten Projektarbeiten mit den Kindern durchzuführen.

Diese wären z.B. :

### **Projekte: Was kriecht denn da ? Regenwürmer, Käfer usw.**

Ein Garten bietet viele Möglichkeiten Projektarbeiten mit den Kindern durchzuführen.

Ein Kind hat festgestellt, dass eine Bodenplatte los ist und hebt diese vorsichtig hoch. Erstaunen, Freude, Neugier. Wie es darunter krabbelt und zappelt! Im Nu hat sich eine ganze Gruppe von Kindern versammelt. "Ein Käfer, Kellersasseln, ein Wurm, eine kleine Spinne, ein Tausendfüßler..." Die Kinder rätseln, wie es sein kann, dass all die kleinen Tiere nicht von der Platte erdrückt wurden. Ein anderes Mal ist ein Kind ganz aufgelöst. Es wollte nur die Erdbeeren hacken und hat dabei einen Regenwurm zerteilt. Jetzt gilt es, über die Regenwürmer zu reden.

### **Projekt : Was passiert rund um den Apfelbaum ?**



Was Erwachsene als Last oder Arbeit empfinden, ist für Kinder von Entdeckerfreude geprägt. Da finden sie unterm Apfelbaum (die Äpfel werden von uns geerntet und gegessen bzw. verarbeitet) einen angenagten Apfel. Große Frage: Ob das eine Maus war? Rund um den Apfelbaum suchen sie nach einem Mauseloch. Ähnlich beim Zusammenrechnen des Laubes im Herbst. Käfer und Regenwürmer werden entdeckt und lassen die Kinder in ihrer Arbeit innehalten.

Ein Kind hat festgestellt, dass eine Bodenplatte los ist und hebt diese vorsichtig hoch. Erstaunen, Freude, Neugier. Wie es darunter krabbelt und zappelt! Im Nu hat sich eine ganze Gruppe von Kindern versammelt. "Ein Käfer, Kellersasseln, ein Wurm, eine kleine Spinne, ein Tausendfüßler..." Die Kinder rätseln, wie es sein kann, dass all die kleinen Tiere nicht von der Platte erdrückt wurden. Ein anderes Mal ist ein Kind ganz aufgelöst. Es wollte nur die Erdbeeren hacken und hat dabei einen Regenwurm zerteilt. Jetzt gilt es, über die Regenwürmer zu reden.

## **Zusammenfassung**

Der geplante Garten auf dem Spielgelände bietet zahlreiche Möglichkeiten natur- und umweltpädagogisch mit den Kinder zu arbeiten. Durch die Neugestaltung wird diese Komponente in der zukünftigen pädagogischen Arbeit des Kindergartens eine wichtige Rolle spielen. Kinder aller Altersgruppen können an das „gärtnerische“ Tun, die Abläufe in der Natur herangeführt werden. Sinneserfahrungen werden genauso eine Rolle spielen wie die Thematisierung von Umweltaspekte mit den größeren Kindern. Wir freuen uns daher auf die Umsetzung unseres Gartens in den nächsten Monaten. Bei der Gestaltung werden wir alle im weiteren Verlauf noch mitwirken können und zusammen mit den Kindern kleine und große Wunderdinge der Schöpfung beobachten und erleben können.

## **Literatur:**

Christiane Widmayr, Anneliese Kompatscher . Kinder und Gärten. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH 2003

Ingeborg Becker-Textor: *Mit Kinderaugen sehen. Wahrnehmungserziehung im Kindergarten.* Freiburg, Basel, Wien: Herder 1992